

Im gleichen Brief vom 18. Juli ist die Absage vom Maire von Nancy enthalten; mit der Verlegung unserer Ausstellung auf Oktober fällt wenigstens ein Einwand, der auf die Reisesaison hinweist, weg. Dabei ist der Weg von Nancy nach Zürich weniger weit, als von Nancy nach Paris, und die Zollformalitäten mit dem Auspacken des Bildes finden ja nicht an der Grenze statt, sondern können für die Wegreise und für die Wiederankunft wohl ebenso gut im Museum von Nancy stattfinden, wie die schweizerische Zollbehandlung bei der Ankunft und Rücksendung im Kunsthaus Zürich unter unseren Augen.

Im Brief vom 23. Juli ist die Absage vom Maire von Nantes enthalten, die auch zu überwinden wäre.

Im Brief vom 28. Juli verweist die Stadt Lyon auf die Ausstellung in Amsterdam, mit der wir uns auseinanderzusetzen haben, und auf einen angeblich schlechten Zustand der "Mort de Marc Aurèle", dabei liegt Lyon ja gewissermassen vor den Toren von Genf, näher bei Zürich als bei Paris.

Noch keine Zusagen liegen vor vom Louvre, an den wir am 20. Juni geschrieben haben, vom Musée Carnavalet, von Rouen, von Tours und vom Petit Palais.

Wir senden Ihnen beiliegend die erwähnten an Sie gerichteten Briefe der Association Française d'Action Artistique vom 15., 18., 23. und 28. Juli zurück, nachdem wir ihren Inhalt uns notiert haben, und werden, wenn wir bis übermorgen Mittag von Ihnen keinen Gegenbericht erhalten, an die Museen von Arras, Grenoble, Metz, Reims, Vannes Dankschreiben richten mit allen technischen Angaben und der Mitteilung, dass die Bilder bis am 17. September in Zürich eintreffen sollen.

Für den Louvre, Carnavalet, Lille, Lyon, Nancy, Nantes, Rouen, Tours, Petit Palais bitten wir Sie, die noch ausstehenden Zusagen zu erwirken und wo Absagen vorliegen, diese mit Anwendung der behördlichen Unterstützung in Zusagen zu verwandeln, um uns diese ebenfalls zugehen zu lassen.

Was Amsterdam betrifft, so haben wir in unserem Brief vom 18. August an Sie aufgeführt, welche Bilder sich dort befinden.